

## Merzig - Bietzen Heilquelle

Koordinaten: 49°24'45.60" Nord, 06°38'34.70" Ost

Landkreis Merzig-Wadern

Anfahrt: A8 Luxemburg-Saarbrücken Abfahrt Merzig, Richtung Merzig-Zentrum, hinter der Saarbrücke links auf die B51 Richtung Dillingen, ca. 3 km südlich von Merzig auf der rechten Seite zum Saarufer.



Schon im Jahre 1333 wurde die Quelle erstmals erwähnt. Sie versiegte jedoch später und geriet in Vergessenheit bis 1961 als man in den Bietzener Wiesen nach neuen Grundwasservorkommen suchte.

Das Wasser wurde 1988 als natürliches Mineralwasser und im Jahre 1989 auch als Heilwasser staatlich anerkannt.

Das Heilwasser kommt aus der Tiefe von etwa 160 Metern und hat hohe Anteile (über 4.200 mg/l) wichtiger Mineralien wie Kalzium, Chlorid und Magnesium.

Auszug aus der Analyse Institut Fresenius vom 09.08.2005

Das Wasser wird auf Grund seiner Zusammensetzung als Natrium-Calcium-Chlorid-Wasser bezeichnet.

Schüttung		6,0	l/ sek
Temperatur		15,0	°C
<b>Anionen:</b>			
Chlorid	(Cl <sup>-</sup> )	2210,0	mg/l
Sulfat	(SO <sub>4</sub> <sup>2-</sup> )	210,0	mg/l
Hydrogencarbonat	(HCO <sub>3</sub> <sup>-</sup> )	218,0	mg/l
Übrige		39,68	mg/l
Gesamt		2677,68	mg/l
<b>Kationen:</b>			
Natrium	(Na)	1030,0	mg/l
Kalium	(K)	46,8	mg/l
Magnesium	(Mg)	83,3	mg/l
Calcium	(Ca)	342,0	mg/l
Eisen	(Fe)	1,8	mg/l
Übrige		16,44	mg/l
Gesamt		1520,34	mg/l

#### **Trinkkuren sind anwendbar**

- bei funktionellen Störungen im Magen-Dünndarmbereich
- bei alimentären Natrium- und Flüssigkeitsdefiziten bei älteren Menschen
- bei orthostatischen Regulationsstörungen zur Kalziumsubstitution bei Kalziummangel und erhöhtem Kalziumbedarf
- zur Vorbeugung und unterstützenden Behandlung der Osteoporose
- zur ergänzenden Magnesiumzufuhr bei Magnesiummangel und erhöhtem Magnesiumbedarf
- zur unterstützenden Behandlung von Harnwegsinfekten

#### **Hinweis zu den Trinkkuren/Gegenanzeigen:**

- Unverträglichkeit größerer Flüssigkeitsmengen bei schwerer Herz- und Niereninsuffizienz
- schwere, akute Magen-Darm-Erkrankungen
- Natrium-Chloridempfindlichkeit mit arterieller Hypertonie
- Harnsteinbildung infolge krankhaft erhöhter Kalziumaufnahme aus dem Darm

Quelle: Informationsblatt Stadtwerke Merzig